

## **Nachruf Prof. Dr. Dieter B. Kapp**

(15. Februar 1941 – 2. November 2021)

Am 2. November 2021 ist Prof. Dr. Dieter B. Kapp im Alter von 80 Jahren in einem Kölner Krankenhaus verstorben.

Kapp wurde 1941 in Heidelberg geboren, wo er auch seine gesamte Schul- und Studienzeit verbrachte. Nach dem 1960 abgelegten Abitur am Kurfürst-Friedrich-Gymnasium studierte er neben klassischer (Sanskrit, Pali und Prakrit) und moderner (Hindi, Urdu und Tamil) Indologie auch Klassische Philologie, Indogermanistik, Ägyptologie, Altorientalistik und Islamwissenschaft. 1971 wurde er an der Universität Heidelberg zum Dr. Phil. in den Fächern Indologie, Islamwissenschaft und Moderne Sprachen und Literaturen Indiens promoviert. Nach einer Tätigkeit als wissenschaftlicher Assistent habilitierte er sich 1980 ebendort.

Von 1983 bis 1988 war Kapp Inhaber eines Heisenberg-Forschungsstipendiums der DFG. Zudem hatte er von 1985 bis 1986 eine Gastprofessur im Fach Ethnologie an der Universität München inne. 1989 wurde er zum außerplanmäßigen Professor an der Universität Heidelberg ernannt. 1989 erhielt er nochmals eine Gastprofessur im Fach Ethnologie, dieses Mal an der Freien Universität Berlin. Von 1990 bis 2006 war Kapp Universitätsprofessor und Geschäftsführender Direktor des Instituts für Indologie und Tamilistik der Universität zu Köln.

Während seiner gesamten Lehr- und Forschungstätigkeit setzte Kapp sich vor allem für die von der Indologie bis vor nicht allzu langer Zeit noch weitestgehend vernachlässigten Südindien-Studien (insbesondere Tamil) ein und für ethnographische, kulturwissenschaftliche und philologische Studien indischer Stammesgesellschaften, allem voran der Kurumba-Völker in der Nilgiri-Region des westlichen Tamil Nadus.

Unter Kapps Leitung blühten auch in Köln die 1964 von Klaus-Ludwig Janert dort begründeten Tamilstudien wieder auf. Insbesondere sorgte Kapp auch für die Erweiterung der bedeutenden Tamil-Bibliothek des Kölner Instituts<sup>1</sup>.

Unter Kapps zahlreichen Publikationen stechen vor allem zwei thematische Gruppen heraus. So verfasste er zum einen zahlreiche Übersetzungen aus den modernen Hindi- und Tamil-Literaturen, darunter insbesondere Kurzgeschichten und moderne Lyrik. Seine Übersetzungen zeichnen sich durch stilistische Höhe und hervorragende Lesbarkeit in der Zielsprache Deutsch aus, wodurch er die indischen Literaturen auch einem breiten Publikum zugänglich zu machen wusste. – Zum anderen bemühte er sich in beispielhafter Weise um die Dokumentation mehrerer vom Aussterben bedrohter Stammessprachen sowie kultureller Inhalte aus indischen Stammeskulturen.

---

<sup>1</sup> Weitere Details zu Kapps Leben und Werk sowie eine Liste ausgewählter Publikationen sind zu finden unter: [https://de.wikipedia.org/wiki/Dieter\\_B.\\_Kapp](https://de.wikipedia.org/wiki/Dieter_B._Kapp)



Kapp hatte seit 1974 während zahlreicher Reisen und Feldforschungsaufenthalten in verschiedenen Gegenden Indiens audiovisuelle Materialien gesammelt – in Form von Tonbandaufnahmen und Diapositiven. In mühevoller Arbeit transkribierte er die Tonaufnahmen, studierte die jeweilige Sprache und fertigte Übersetzungen und Studien der Texte an. Auf diese Weise erschloss und bewahrte er vor allem Sprachen und kulturelle Grundlagen der verschiedenen Kurumba-Völker, die in den Nilgiri-Bergen Südindiens zuhause sind. Dabei bemühte er sich nicht nur darum, einem westlichen, akademischen Publikum die Ergebnisse seiner Arbeiten in Form von Publikationen vorzulegen. Vor seinen letzten Indienreisen (2014 und 2017) sorgte er für die Digitalisierung der Tonaufnahmen und brachte diese in Form von Audio-CDs zu den Kurumba-Stämmen in Südindien zurück. Damit ermöglichte er dort einer jungen Generation, die alten, traditionellen Erzählungen direkt aus dem Munde ihrer Großväter zu hören. In mindestens zwei Fällen waren die traditionellen Schöpfungsmythen inzwischen mit dem Tod der älteren Generation verloren gegangen und wurden so erst durch Kapps Aktivität dem Stamm zurückgegeben – eine bemerkenswerte ethnographische Interaktion.

Dieter B. Kapp bleibt in Erinnerung als unermüdlicher interdisziplinärer Forscher, der es hervorragend verstanden hat, Indologie, Ethnologie und Folkloristik zu verbinden, Licht zu werfen auf bis dato recht unbekannte Kulturen und Literaturen Indiens, und der durch zahlreiche attraktive Publikationen Facetten der historischen und modernen indischen Geisteswelt auch einem breiteren Publikum bereitgestellt hat.